RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

174

II .Ausgabe

Wien, am 27.Mai 1931.

Eine englische Studienkommission für Städtebau in Wien.

Die Londoner Garden Cities und Town Planning Association, die anlässlich des letzten Wiener Städtebaukongresses gegründet wurde und sich mit den Problemen des Städtebaues und der Errichtung von Gartenstädten beschäftigt,hat eine Studienreise nach dem Kontinent veranstaltet.Die Studienkommission ist vor einigen Tagen nach dem Besuche mehrerer Städte Deutschlands und der Tschechoslowakei in Wien eingetroffen, um die Schöpfungen der Wiener Stadtverwaltung,insbesondere auf dem Gebiete des Wohnungsbaues,kennenzulernen.Die Reisegesellschaft,der unter anderem Gemeinderäte von London und anderen englischen Städten angehören, besichtigte eine Reihe städtischer Wohnhausbauten,darunter die Wohnhausanlagen auf dem Margaretengürtel, in der Aichholzgasse,die Anlagen Sandleiten und Karl Marx-Hof,die Gartenstädte Spinnerin am Kreuz, Wienerberg und Tivoli,die Siedlungen Hermeswiese,Lockerwiese und Kagran,das Amalienbad das Kongressbad und mehrere Kinderfreibäder,den neuen Tuberkulosepavillon im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz, die neue Schule in Kagran,das Stadion,eine Reihe von städtischen Sportplätzen und Dauerkleingartenanlagen und anderes mehr.Heute nachmittags waren die Teilnehmer an der Studienreise Gäste der Stadt Wien;im Schlosshotel Cobenzl begrüsste in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Weber die Gäste.Er verwies auf den internationalen Städtebaukongress in Wien im Jahre 1926,bei dem die Wiener Wohnbaupolitik im Mittelpunkte der Erörterungen gestanden sei. "Wir freuen uns,nunmehr feststellen zu können",sagte Stadtrat Weber,"dass die Richtlinien unserer Wohnbaupolitik,die vor fünf Jahren insbesondere von deutscher Seite einer scharfen Kritik unterzogen wurden,jetzt volle Anerkennung finden.An Stelle des einzelnen Bauherren,beim Wohnungsbau für den/die kaufmännische Rentabilität ausschlaggebend ist,haben wir die Gesamtheit der Bevölkerung gesetzt.Die Gemeindeverwaltung will ihre Wohnbautätigkeit solange fortsetzen,bis jeder Bürger das Obdach besitzt,auf das er Anrecht hat."
Für die Gäste sprach Captain R.L.Reiss,der für die herzliche Aufnahme dankte,die die Teilnehmer an der Studienreise in Wien gefunden haben."Wir glauben",führte Captain Reiss aus,"dass Wien der Welt gezeigt habe,wie man das Wohnungsproblem,insbesondere was die finanzielle Seite betrifft,lösen soll. Wir bewundern die Wiener städtischen Wohnhausanlagen,die Kindergärten, die Schöpfungen des neuen Wien überhaupt,die uns bleibende Eindrücke verschafft haben."

391

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-